



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses  
für Bildung  
Herrn Guido Ernst, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
ministerinbuero@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

21. Dez. 2017

Mein Aktenzeichen  
9301

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Herr Hoffmann  
Dominik.Hoffmann@bm.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16 5492  
06131 16 175492

**14. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 30.11.2017**  
**TOP 9: Digitale Infrastruktur der rheinland-pfälzischen Schulen**  
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT  
- Vorlage 17/2270 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

*lieber Herr Ernst,*

wie in der o.a. Sitzung des Ausschusses für Bildung zugesagt, übermittele ich Ihnen als Anlage meinen Sprechvermerk.

Meinen Bericht habe ich in freier Rede vorgetragen, sodass der Sprechvermerk vom gesprochenen Wort abweicht. Darauf habe ich in der Ausschusssitzung bereits hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefanie Hubig

Sitzung des Ausschusses für Bildung am 30.11.2017

Vorlage 17/2270; Antrag der CDU-Fraktion nach § 76 Abs. 2 GOLT  
Betreff: „Digitale Infrastruktur der rheinland-pfälzischen Schulen“

Anrede,

Seit vielen Jahren sind das Lehren und Lernen mit und über digitale Medien und die Vermittlung und Förderungen von Kompetenzen, die Kinder und Jugendlichen eine selbstbewusste, kritische, aktive und verantwortungsvolle Teilhabe an der digitalen Welt ermöglichen, bildungspolitische Schwerpunkte in Rheinland-Pfalz. Mit dem Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ werden seit 2007 alle Maßnahmen in diesem Bereich gebündelt und umgesetzt. An den weiterführenden Schulen wurde die technische Infrastruktur mit digitalen Werkzeugen – Notebooks, Tablets, Interaktiven Whiteboards und Bildungssoftware – unterstützt.

Nachdem so gut wie alle weiterführenden Schulen erreicht wurden, wurde im letzten Jahr die Vermittlung digitaler Kompetenzen zusammen mit geeigneter Ausstattung an zwölf Pilot-Grundschulen gestartet, in 2017 wurden weitere 125 Grundschulen aufgenommen, zusätzliche 125 Schulen werden 2018 hinzukommen.

Ich möchte im Hinblick auf den Antrag der CDU-Fraktion eines deutlich machen: Die Verantwortung für die Ausstattung und Wartung der IT-Ausstattung liegt beim Schulträger. Um diese in ihrer Aufgabe zu unterstützen, sind in den Jahren 2007 bis 2016 im Rahmen des Landesprogramms „Medienkompetenz macht Schule“ von Landesseite rund 21,5 Mio. Euro allein in Informations- und Kommunikationstechnik an weiterführende Schulen geflossen. In dieser Summe sind 90.000 Euro für die Ausstattung der eben genannten 12 Pilot-Grundschulen enthalten. Auch die 125 Grundschulen in 2017 und 2018 erhalten jeweils Informations- und Kommunikationstechnik im Wert von 7.500 Euro.

Die Infrastruktur ist ohne Frage wichtig. Deshalb wurden im Mai 2016 alle rheinland-pfälzischen Schulen über das Onlineportal EDISON zur IT-Ausstattung und auch zum Breitbandanschluss befragt.

Von den abgefragten Schulen haben 66 % nur eine Bandbreite von weniger als 30 Mbit/s angegeben, 4 % der Schulen gaben eine Bandbreite von bis zu 100 Mbit/s an.

Im August 2016 wurde um Prüfung der Internetanschlüsse und Geschwindigkeiten beim Ministerium des Innern und für Sport gebeten, um die Angaben aus der IT-Abfrage zu validieren. Die Prüfung umfasste die tatsächlich vorhandenen Internetan-

schlüssen und die theoretisch verfügbaren Internetanschlüsse und ihre Geschwindigkeit. In den meisten Fällen ist am jeweiligen Schulstandort bereits eine größere Bandbreite möglich als derzeit genutzt wird. Laut Telekom könnten bereits 77 % der Schulen mehr als 30 Mbit/s nutzen. Die entsprechende Auskunft von Vodafone spricht von 57 % der Schulen.

Die letzte große deutschlandweite Erhebung zur Ausstattung von Schulen mit Computern im Verhältnis zur Schülerzahl stammt aus der „International Computer and Information Literacy Study“ (sog. ICILS-Studie) aus dem Jahr 2014.

Nach dieser Statistik teilten sich in Deutschland 11,5 Schülerinnen und Schüler einen Rechner. In Rheinland-Pfalz kommen auf ein Endgerät derzeit durchschnittlich 6,6 Schülerinnen und Schüler.

In der eben genannten Abfrage machten 1.481 Schulen Angaben zu ihrer Ausstattung:

- ca. 52.000 stationäre PCs,
- über 24.000 Notebooks,
- rund 5.500 Tablets,
- rund 6.700 Interaktive Whiteboards und
- rund 9.500 sonstige Geräte (Beamer, Kamera u. a.)

sind an den rheinland-pfälzischen Schulen im Einsatz.

Dass Rheinland-Pfalz im Ländervergleich gut dasteht, hat auch in diesem Jahr wieder der Länderindikator „Schule digital“ der Telekom-Stiftung ergeben.

Dieser wurde gerade heute (am 30.11.2017) veröffentlicht und macht deutlich: Die Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz bewerten das Lehren und Lernen mit digitalen Medien deutlich besser als ihre Kolleginnen und Kollegen in den meisten anderen Ländern.

Insgesamt ist Rheinland-Pfalz bei mindestens neun der abgefragten Kategorien in der oberen Ländergruppe vertreten und bildet damit auch bei der aktuellen Erhebung erneut die Spitzengruppe – gemeinsam mit Bayern und Hessen.

Im Ländervergleich überdurchschnittlich zufrieden sind die rheinland-pfälzischen Lehrerinnen und Lehrer etwa mit der IT-Ausstattung an ihrer Schule (Zustimmung von durchschnittlich 65,5 Prozent) und mit dem technischen Support (Ebenfalls in der Spitzengruppe mit rund 63,2 %).

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat im Dezember 2016 eine Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ verabschiedet, um das weitere gemeinsame Vorgehen der Länder festzulegen. Darin bekennen sich die Bildungsministerinnen und -minister dazu, Reformen in der Lehrplanentwicklung und der Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung einzuleiten, um jungen Menschen digitale Bildung zu vermitteln. Ebenso weisen die Länder in der Strategie darauf hin, dass eine wichtige Rahmenbedingung die zukunftsorientierte digitale Infrastruktur an den Schulen ist.

Länder und Schulträger können die Aufgaben nicht alleine stemmen. Der Bund muss hier finanziell unterstützen.

Die Länder arbeiten intensiv daran, dass der angekündigte DigitalPakt Schule Wirklichkeit wird. Wir machen unsere Hausaufgaben, der Bund ist jetzt am Zug.